

Arbeiterzeitung

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale
Verbreitungsgebiet Ostschlesien / Beilagen: Der rote Stern / Arbeiterzeitung
Erdball / Proletarische Sozialpolitik / Für unsere Frauen / Der revolutionäre Jugend

Einzelnummer 10 Pfennig

Sammelt für Berlin!
Berlin muß siegen!

6. Jahrgang

Dresden, Donnerstag den 30. Oktober 1930

Nummer 25

Metallarbeiterfaust zerreißt Lohnraubpakt der Brüning, Gevering, Urich und Co.!

Der Berliner Streik geht weiter / RGO und Zentrale Streikleitung führen / Embrungssturm in allen Belegschaften
Heute Urabstimmung / Urichs offener Streikbruch bei Siemens

Kampfspanier über ganz Deutschland!

Zentrale Streikleitung und RGO an die deutsche Arbeiterchaft

Die DMV-Bürokratie hat den Befehl der Diktaturregierung Brüning und der Unternehmer, den Streik der 130 000 Metallarbeiter abzuwürgen und die Arbeiter den Lohnrubern auszuliefern, entgegengenommen und den Abbruch des Streiks beschlossen.

Die verbrecherische Gewerkschaftsbrokratie des DMV handelt nicht im Auftrage der kämpfenden Arbeiter. Sie handelt im Auftrage der Unternehmer!

Unter dem Druck der Streikenden haben die Obleute des DMV gegen den sofortigen Streikbruch gestimmt und Urabstimmung über Annahme oder Ablehnung des Verrats beschlossen. Aber Urich wird trotzdem den Streik verraten und den Streikbruch durchführen.

In ungezählten Streikversammlungen haben heute die streikenden Arbeiter die Fortführung des Kampfes für ihre Forderungen beschlossen:

Keinen Pfennig Lohnabbau! Lohnerhöhung! Siebenstndentag und Vierzigstndentag mit vollem Lohnausgleich! Gleicher Lohn für Arbeiter, Arbeiterinnen und Jungarbeiter! Nieder mit der Schlichtungsdictatur! Gegen den Streikbruch der sozialdemokratischen DMV-Bürokratie und der faschistischen Mordorganisation! Gegen den Polizeiterror, hinweg mit der Polizei vor den Betrieben! Fort mit der Brüning-Regierung, der Regierung des Lohnraubes, der Volksausplnderung und der Unterdrückung der Arbeiter! Masseneintritt in die RGO und ihr Aufbau zur gewerkschaftlichen Kampforganisation der Metallarbeiter!

Der Streik der 130 000 Metallarbeiter geht unter der Führung der Zentralen Streikleitung (RGO) weiter. Der Verrat der DMV-Bürokratie bedeutet eine ungeheure Verschärfung des Kampfes. Die Bourgeoisie wird mit Hilfe ihrer staatlichen Machtmittel, der Polizei, dem organisierten Streikbruch durch die verräterische Gewerkschaftsbrokratie und durch die faschistischen Streikbrecherkolonnen versuchen, den Streik niederzuschlagen und den Lohnraub durchzuführen.

Aber gerade deshalb erhält der Streik der Berliner Metallarbeiter für die gesamte deutsche Arbeiterklasse eine ungeheure Bedeutung.

Im Kampfe gegen Lohnraub und Faschismus, gegen den Dreihnd-Unternehmer, Staat und reformistische Gewerkschaftsbrokratie, rechnen die kämpfenden Metallarbeiter auf die verstärkte Solidarität aller deutschen Arbeiter.

Klassengenossen! Verjrkt die Solidaritätsaktion, die Sammlungen an Geld und Lebensmitteln für die Kämpfenden. Bildet überall Solidarittsausschsse! Tgt in Versammlungen Beschlüsse zur Unterstützung der kämpfenden Berliner Metallarbeiter.

Metallarbeiter im Reich! Nehmt sofort den Kampf gegen jeden Pfennig Lohnraub, für Lohnerhbung auf! Wählt euch Kampfausschsse! Tretet in den Streik!

Unterstützt den Streik der Berliner Metallarbeiter durch die Aufnahme des Kampfes um eure Forderungen!

Es lebe die brüderliche Solidarität der Arbeiterklasse! Es lebe der Sieg der Berliner Metallarbeiter! Es lebe der Sieg der Arbeiter Deutschlands!

Zentrale Streikleitung der streikenden Berliner Metallarbeiter (RGO)
Reichskomitee der RGO

An das sächsische Proletariat!

Eingereicht in die Streitfront! / Munition für Berlin! / Besiegt die Ausbeuter!
Metallarbeiter streift auch in Sachsen!

Herzlich und unerschüttert stehen 140 000 Metallarbeiter Berlins im Kampf gegen kapitalistisches Lohnraubertum und Brüning-Diktatur. Der Versuch der faschistischen Jugenbergschnde vor wenigen Tagen, durch Streikbruch die Front der Streikenden ins Wanken zu bringen, ist schmählich mißlungen. Nur ein Wille, ein Gedanke beherrscht die Armee der Kämpfenden, die kapitalistische Lohnruberbande niederzuringen und in Einheitsfront kämpfend den Sieg zu sichern.

In dieser Situation versuchen reformistische Bürokratie und SPD-Führer, versuchen die Urich und Gevering in enger Gemeinschaft mit den Metallindustriellen als deren Interessenvertreter

einen schändlichen Dolchstoß gegen die kämpfenden Metallarbeiter zu führen.

Nach Bereinstimmung mit Brüning, dem Diktaturkanzler, in den Dunkelkammern mit Kapitalisten, mit Forst u. Co. beschloßen,

miß man die Metallarbeiter in die Betriebe zurckzujagen, um sie dem Schiedsgericht des Lohnraubs preiszugeben.

Das Blatt der sächsischen Sozialdemokraten, die Dresdener Volkszeitung, schreibt über diesen neuen schstigen Verrat:

„Es ist ihnen gelungen, das Lohnkalkl abzuwehren, und damit haben sie einen beachtlichen Erfolg auch für die Arbeitnehmerschichten in den anderen Industriezweigen erzielt!“

Dieses Blatt der „linken“ Sozialdemokraten porträtiert so den Verrat und versucht, die Arbeiter zu betrgen. Die Vereinsttzung der Berliner DMV-Bürokratie und der SPD-Führer mit Brüning und den Metallindustriellen bedeutet

bedingungslose Auslieferung an die Metallbarone,

bedeutet die bewusste Preisgabe der Interessen der gesamten deutschen Arbeiter an die industriellen Scharfmacher. Ohne jede Erklärung über die kommende Entscheidung sollen die Arbeiter

in die Betriebe getrieben werden, wo sie dem Lohnraubschiedsgericht ausgeliefert waren.

Über die Urich, Gevering, Edel und Co. haben sich verhandelt. Die Empörung der Berliner Metallarbeiter die weit in die Reihen der sozialdemokratischen Arbeitermassen hinein, hat die Bürokratie gezwungen, erneut eine Urabstimmung über Abbruch oder Fortführung des Streiks durchzuführen. Bereit zum bedingungslosen Verrat, mit allen Mitteln auf den dingungslose Kapitulation hinarbeitend, wurden die sozialdemokratischen Gewerkschaftsbrokraten von der Empörung der Berliner Metallarbeiter zurückgetrieben. Aber diese Gewerkschaftsbrokratie wird alles versuchen, um den Verrat zu vollenden und nur um so gründlicher die Aufträge der Brüning und Forst durchzuführen.

Mit Stolz und Zuversicht schaut das gesamte deutsche Proletariat auf die revolutionäre Gewerkschaftsopposition und die Zentral-Streikleitung als die revolutionären Kampforgane, die das Streikbanner hochhalten, den Einfluß der reformistischen und faschistischen Streikbrecher zurückdrängen und in steigendem Maße das Vertrauen aller Arbeiter erobern.

Nur die RGO verhinderte, daß der Lohnraub in der Berliner Metallindustrie durchgeführt wurde,

ihre Wert ist es, daß der Streik ausgelöst wurde, trotz aller reformistischen Sprengungsversuche. Ihr Wert ist es, daß geltern

Die Massen mit der RGO!

Berlin, 30. Oktober. (Eig. Drahtmeldung.)

Die gestern abend tagende überfüllte Versammlung der Zentral-Streikleitung der RGO gehalten sich zu einer Demonstration des glänzenden revolutionären Kampfwillens der Berliner Belegschaften. Die Sprecher der Betriebe erklärten — und hinter dieser Erklärung stehen bereits die Beschlüsse der größten Berliner Betriebe, die geltern folgten —

Wir beugen uns nicht dem Verrat der Urich und Konjerten!

Wir weichen nicht vor dem Pakt der kapitalistischen Lohnruber zurück!

Der Streik geht weiter unter Führung der RGO!

Die Nachricht vom dem streikbrecherischen Verrat der Urich und Co. hat geltern morgen unter den streikenden Belegschaften einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen. Belegschaft um Belegschaft beschloß: „Wir streiken weiter, trotz der Verräter!“

So wurde Urich durch die offene Meuterei in den Kreisen seiner bisher getreuen, die unter dem Wollendruck stehen, zur Ansehung einer Urabstimmung gezwungen. Daß es sich dabei nur um ein Betrgsmnver an den Metallarbeitern handelt, zeigt Urich dadurch, daß er bereits für heute den offenen Streikbruch ohne jede Abstimmung der Belegschaften für den Siemenskonzern organisiert und geltern schon die Erlaubnis zur Streikbrucharbeit bei „Telefunken“ gab.

Die Zentral-Streikleitung der RGO erklärte, daß neben diesem sofortigen Streikbruch mit zahllosen Schiedsungen und Abstimmungen bei der „Urabstimmung“ Urichs zu rechnen ist.

Die Beschlüsse der Belegschaftsversammlungen allein sind entscheidend für die Weiterführung des Streiks. Aber dennoch fordert die RGO die Belegschaften auf, sich als Demonstration gegen die verräterische Politik Urichs an der Urabstimmung zu beteiligen.

Getern fanden in etwa 50 der größten Berliner Betriebe Versammlungen statt, die mit überwältigender Mehrheit die Fortführung des Streiks unter Führung der RGO und unter Anerkennung der Parolen der RGO, teilweise einstimmig, teilweise mit Mehrheiten von 90 Prozent, beschlossen. Unter den Metallarbeitern herrscht eine grenzenlose Empörung. Sie sind bereit, unter den Parolen mit der revolutionären Gewerkschaftsopposition zu kämpfen. Unter den Betrieben, die sich geltern reiflos für die Fortführung des Streiks ausgesprochen, befinden sich u. a.: AGF Treptow, Deutscher & Koppel, Krker, Elektro-Termis, GEM, AGF Brunnenstraße, AGF Adersstrae, Khlerwerk Oberpree, Monteur AGF, Siemens (Abteilung Norden), Gram-AG, Gram-

Wohlfühle Wochen

Eine Großveranstaltung in fast sämtlichen Abteilungen die sich durch ihre Preiswürdigkeit schon jetzt zum Einkauf für das Weihnachtsfest ganz besonders eignet

Kinder-Bekleidung

Baby-Capes aus rot, jede und marine Liniert Größe 40-45 1,25, 0,75	45
Baby Einknopf-Anzug aus warm. Baumwoll-Flanell in 2-3 Farben, Gr. 45-55 (Steigerung 0,40)	3,45
Tweed-Trikot-Kleid leicht und warm, für junge Mädchen	8,75
Charmeuse-Kleid m. lang. Arm, Glockenrock, in schön. leucht. Farb. Gr. 55-65 (Steig. 0,50)	4,90
Manchester-Anzug feste Qual., ganz gefüllt, m. 4 Taschen u. Runderl., 2 Farb., 3-10 l. (Steig. 1,-)	11,50

Damen-Bekleidung

Hauskleider aus molligen Stoff, gut verarbeitet vollkommen weit 8,75	5,75
Wollkleider gute Qualität, Rock gleich verarbeitet in allen modernen Farben	8,90
Damenkleider aus blauweiß gemust. Tweed, vollkom. verarb., mit Seidenripweste	17,50
Nachmittagskleider Veloutine, entzückende Seiden garnitur, Rock weit und glockig, bis Größe 48	18,50
Charmeuse-Kleider bekannt gute Ausführung, alle Farben und Größen, beginnend mit	8,90
Mäntel jugendliche Gürtelform, aus mod. Flausch, mit großem mit. Pelzkragen	13,50
Uebergangsmäntel jugendliche Form, engl. gemustert m. großem St. Pelzkragen	16,50
Sportmäntel engl. gemust., in verschied. Farben, ganz gefüttert m. groß. Rollkragen, mit. Pelz	22,00
Flotte Mäntel aus mod. Flausch, z. T. ganz gefüttert, m. Biberettkragen u. Manschettenbes.	25,00
Elegante Mäntel aus Tweed-Velour, ganz gefüttert mit großem Biberetteschalkragen	35,00

Damen-Blusen

Fesche Bluse a. Tweed-Charme, an. Reversform, in schönen hell u. prakt. Farben, 42-48	8,90
Solide Charmeusebluse m. lang. Arm, i. hell u. dunkl. Farben, offen u. geschlossen zu tragen, 40-46	3,90
Warme Hausbluse aus Baumwoll-Flanell, best. Wäsche- verarbeitung, 42-50	2,90
Warmer Flausch-Morgenrock Kimonoform, m. abstreifend. Blende	1,95
Weiter Flausch-Morgenrock Frauengröße, mit abstr. Schal- und Ärmelaufschl., Tasche, in prakt. Farb.	4,90

Corselett

gut, Jacquardstoff, m. Rückenst. u. 4 Halter	2,75
gut, Jacquardstoff, m. Seidenstrick, u. Büstenb.	5,90

Damen-Wäsche

Mädchen-Taghemden mit hübsch. Stickerei, Gr. 55/70 75, Gr. 40-50	60
Ein Posten Kinder-Nachthemden weiß od. farbig, Gr. 55/70, durchweg	95
Ein Posten Hemdhosen Nachthemden und Unterkleider, mit reicher Stickerei oder Spitzen garnitur	2,45
Ein Posten Pyjamas 3/4 oder langer Arm, in hübschen For- men und Garnierungen	3,95

Damen-Hüte

Flotte Filzkappe mit zweifarbiger Filz- und Schleifen- garnitur	1,75
Elegante weiße Filzglocke mit zweifarbigen Bandgarnituren	2,45
Vornehmer Samthut mit Band oder Lagengarnitur aus Seide	3,90

Wollwaren

Unterziehhäckchen Reine Wolle, in vielen Pastellfarben	2,45
Herren-Strapaz.-Pullover durchgemustert	3,75
Damen-Jacke mit Kragen und Gürtel in modernen Farben	4,90
Damen-Pullover reine Wolle, mit und ohne Kragen, sport gemustert	6,75

Stadtkoffer

Kunstleder, genäht mit Satinfutter, Deckel- tasche, Ledergriff, 55 cm	3,25
Besuchstasche mod. Form, echt Leder mit Spiegel und Ver- tasche, ca. 24 cm	4,50

Strümpfe — Trikotagen

Damen-Strümpfe katl. Wäsche, geht Makro od. Wäsche, geide, plattiert Seidenfaser	95
Damen-Strümpfe katl. Wäsche, Küttlers-Cellvage, echt Makro od. Seidenfaser, nur dunkel sortiert	1,45
Damen-Strümpfe reine Wolle oder Flor mit Seide plattiert	1,95
Damenschlülper echt Makro oder Baumwolle mit an- geraumtem Futter	95
Damenschlülper Kunstseide m. angeraumtem Futter, extra schwere Ware, Größe 42/50	1,95

Herren-Bekleidung

Uister mollige, flauschige Stoffe mit an- geraumtem Futter	29,00
Uister aus strapazierfähigstem Cheviot, so- lide Verarbeitung	35,00
Uister in vielen mod. gemust. Cheviots mit gestrept, Kunstseidennittel, "Tietz- Schlagerei"	49,00
Sakko-Anzug Cheviot, moderne Streifen, fehr- haltige Dessins, sehr fest	35,00

Sakko-Anzug

garantiert reinerwollene Kammgarn neue "Tietz-Leistung"	49,00
Blauer Sakko-Anzug aus schwerem reinerwoll. Kammgarn in solider Verarbeitung	49,00
Knickerbocker frisch gemusterte Sportstoffe, sehr strapazie- fähig, doppeltes Gesäß	4,75
Anzughosen in vielen Farben zur Ergänzung eines Anzuges	3,95

Gardinen — Teppiche

Gardinenmull ca. 110/120 cm breit, in dinstreuen ge- mustert, Meter	78, 49
Stores mit handgestepften Filetsockel	2,95
Mullgarnituren moderne Verarbeitung mit Volants	9,75
Bouclé-Isalgarn-Teppiche bekannt gute Jacquard-Qualität	
130 X 200 19,75	
180 X 230 29,50	
200 X 300 49,00	
240 X 350 69,00	
Prima Velour-Teppich dickflorige Qualität	
180 X 240 58,00	
200 X 300 88,00	
240 X 350 135,00	
La Tournay-Teppich hervorragender Qualitätsteppich	
200 X 300 125,00	
240 X 350 195,00	
300 X 400 258,00	
Bouclé-Bettvorlagen	2,95
50 X 100 cm	
Steppdecke Oberseite reiner Kunstseidendamast mit guter Füllung	19,75

Wäschestoffe

Hemdentuch 50 cm breit, gute brauchbare Qualitäten Meter	75, 45, 28
Bett-Linon mittelfadige, strapazierfähige, 80 cm breit Meter	75, 65, 48
130 cm breit Meter	1,25, 0,95, 0,78
Stangenleinen moderne Streifen, halbbare Stoffe, 40 cm breit Meter	98, 85, 65
130 cm breit Meter	1,45, 1,25, 0,95
Bettuch-Nessel kräftige, strapazierfäh. Qualitäten ca. 140 cm breit, Meter	95, 68
Körper-Barchent schneeweiß, schöne weiche Quali- tät, Meter	85, 68, 45

Kleider- und Seidenstoffe

Velours für Hauskleider mollige Qualität Meter	75
Tweed der modische Kleiderstoff Meter	95
Noppen-Nallé neueste Ausmusterung Meter	1,35
Waschamt bedruckt Meter	1,45
Kunstseid. Crêpe de Chine in fast allen Farben, doppeltbreit Meter	1,60
Salin-Liberty in großem Farbsortiment Meter	2,50
Mantelstoffe englische Art, 140 cm Meter	3,50
Crêpe Georgette bedruckt in aperten Dessins, reine Seide	3,90
Kleider-Velvet schwere Körperware Meter	4,40
Velour-Chiffon der modische Stoff für elegante Kleider	6,90

Leinenwaren

Rein-Leinen-Wischtücher rot oder blau kariert, z. T. mit klein. Bleichfahnen Serie III 4	25
..... Serie II 35, Serie I	
Küchenhandtücher reine Leinen, gestümt und ge- bündelt 95, 75, 48	48
Kaffeedecken neue Damasmuster, mod. Farben, ca. 130 X 160 3,75, 130 X 130	2,75
Bett-Garnituren aus haltbarem Linon, bestehend aus 1 Deckbett, 2 Kissen 8,50, 6,75,	5,75
Mohlsaum-Betttücher strapazierfähige Qualitäten 160 X 225 4,75, 150 X 225 3,90, 140 X 225	2,95

Moderne Blumenvasen verschiedene Größen und Formen	50	Gedecke verschiedene Muster, 2 teilig, Tasse mit Teller, 19 cm	50	Kaffeeanne mit Goldrand, für 12 Per- sonen	1,75	Wasserkessel Emaille, 5-7 Lit. Inhalt	95	Wandspiegel weiß lackiert, 27 X 40 cm	95	Eimer weiß email., 28 cm	90	Schlafzimmer- Ampel 40 cm, armiert, mit Seidenkordel	5,90	Kompott-Teller Bleikristall	85
---	-----------	--	-----------	---	-------------	---	-----------	---	-----------	------------------------------------	-----------	---	-------------	---------------------------------------	-----------

HERMANN TIETZ

DAS WARENHAUS AM POSTPLATZ

Es steht eine lange Reihe... Zum Nord der 262 Kumpels von Alsdorf!

Von H. Kretz
Sie haben acht Stunden die Kohle geschlagen — Ein Tag so grau wie der andere war.

Die Frau hat vor Schicht die Prote geschmiert — Die Mutter den Sohn freudig gewiegt.

Wenn stehen die vielen mit leerem Bild An Reichen in schneeweißen Reimen.

Sein Fischen hängt eine Nöhne halbmaß — Aus Schloten quillt ruhiger Quastm — Die Herren reden würdig, gefasht — Der Kirchenthor übt einen Psalm.

Es steht eine lange Reihe am Schacht Von Särgen — darin sind die Toten.

Sie gehen in einem Gled mit dir! Und singen ein Kampflied dazu — Sie hämmern hart an der Herren Tür — Wie du, Kumpel — Kumpel — wie du?

In die Strassenbahn gelaufen

Am Mittwoch gegen 17 Uhr lief an der Ecke Großenhainer Straße und Kanonenstraße der 79 Jahre alte Schmieb Friedrich...

Am Dienstagmorgen wurde am Kaiser Platz ein Mann von einem stadtmärtsfahrenden Wagen der Strassenbahnlinie 12 erfasst und am Kopf schwer verletzt...

Die Elbe steigt unaufhörlich

Der Wasserstand der Elbe, gemindert durch reichliche Zuflüsse aus Böhmen, ist noch immer im Steigen begriffen.

Weltparia — Ein neuer Schwindel!

So also, morgen ist der große Weltparia. Eigentlich nicht dumm, sagt Claus Meier. In der Inflation haben die Interessenten an den Sparen 200.000.000 RM verdient.

„Gyantski“ am Sonntag in Tolkewitz!

Am Sonntag dem 2. November, vormittags 10 Uhr, wird in Tolkewitz in Donaths Neuer Welt „Gyantski“...

Donnerstag den 30. Oktober, 20 Uhr, im Gokhof Zischwitz. Pictoridovortrag: „Die Frau im neuen Kuhlend“.

Günzbad. Am 31. 10. 1930 (dem Tage des sogenannten Reformationsfestes) bleiben sämtliche Abteilungen des Bades geschlossen.

Ein Reichswehroffizier als Scheidtschwindler

Ein mildes Urteil: 6 Monate Gefängnis!

Kürzlich gab es am Münchener Platz eine sehr interessante Verhandlung. Das Dresdner Schöffengericht verhandelte gegen den Oberleutnant Walter Siegroth vom Art.-Regt. 3...

Eine betrügerische Schuhwarenfirma

Die Brüder Paul und Kurt Siemert besaßen Schuhgeschäfte, die nach der Inflation in Zahlungsschwierigkeiten gerieten.

Schmod über die „Duplizität der Ereignisse“

Wie der Dresdner Anzeiger die Schuld des Grubenkapitals am Alsdorfer und Mächter Bergarbeitermord zu vertuschen sucht

Die Geschichte der Ausbeutung des Proletariats ist untrennbar verbunden mit dem Schand des Kapitalismus.

Dieses System und seine Verwahrheitung wurden durch die Grubenkatastrophen in Alsdorf und im Saargebiet blühend beleuchtet.

Millionen von Menschen begannen sich mit diesem für den deutschen Kapitalismus und seine mordgierigen Bergbaumethoden so bedauerlichen Katastrophen zu beschäftigen.

Die Presse macht die öffentliche Meinung. Sie impft dem Volk jetzt auch eine Ansicht über die Katastrophe in Alsdorf...

Der Dresdner Anzeiger macht diese große Vertuschungsaktion der Schuldigen, der Kapitalisten, natürlich auch

mit „Unter „Vertilches“ schreibt irgendein vom Kapitalistischer Spezialist über die „Duplizität der Ereignisse“...

„Es gibt eben doch Naturgesetze, deren Sinn unschuldig für alle Zeiten verschlossen bleiben wird, und gehört vielleicht auch das Gesetz der Serie, der Periode, wie man es sonst nennen will.“

Also: fragt nicht nach der Schuld am Bergarbeitermord mehr Grubenkatastrophen, desto größer „das Rätsel der Serie“.

Ein plummes Talschneiderei-Kunststückchen. Herren von der Breiten Straße! Die Arbeiter aber finden schon längst eine Erklärung für die Katastrophen in Alsdorf...

262 tote Kumpels in einer Reihe

von den Aktionären war keiner dabei!

(Von unserem Sonderberichterstatter)

Ein langes Leben oder eine kurze Jugend gingen sie zum Velt. Proletarier wie du und ich. In der „Bergwerkszeitung“...

Dann lagen 262 Kumpels verkohlt, zerquetscht und vergiftet auf den Bahnen, junge und alte.

Und der Generaldirektor kam, um an ihrem Grab zu sprechen. Er hatte die Stirn dazu. In seiner Altemappe der Bericht:...

Die kirchliche Trauerfeier schloß mit dem Choral: „Mein nur Gott in der Höh sei Ehre!“

Denn es war poignanter, daß die Verwaltung die rechtzeitigen Beschwerden des Betriebs-

rates und der kommunikativen Landtagfraktion mißachtend beiseite ließ und 20 unserer Brüder mordete.

„Nicht nur — die Schuld für Alsdorf verlagert bei Unbekannt Bergmannslos! Höhere Gewalt! Gottes Fügung, Was ist moß!“

Die heutige Börse leuchte bei lebhaftem Kauftrieb mit Ausbeirungen recht erheblichen Umfanges ein. Um 12 Uhr brach mit einem Male das Geschäft jäh (1) ab, da auf Anordnung...

So meldet der Draht, fünf Minuten, 300 Sekunder trauerten die Herren Aktionäre und versicherten auf das Geschäft 262 Tote in einer Reihe!...

Von den Aktionären war keiner dabei.

Bierverteuerung auch in Dresden durch Diktat der sächsischen Gemeindefammer

Der Wunsch der Kösch, Bährer und Co. endlich erfüllt!

Durch Diktat der Gemeindefammer ist u. a. auch die Einführung der Gemeindefamertsteuer verfügt worden.

In Deutschland produzieren 300 Aktienbrauereien (= 60%) und 4300 mittlere und kleinere Brauereien (= 40%) rund 55 Millionen Hektoliter Bier...

60 Millionen Hektoliter Bier wurden in der Vorkriegszeit verbraucht, gegen 38 Millionen Hektoliter in der Inflation und 55 Millionen Hektoliter jetzt.

Der Bierverbrauch stieg von 54,55 Millionen Hektoliter auf 57,08 Millionen (= 4,7%). Auf den Kopf der Bevölkerung macht das rund 96 Liter, gegen 88,8 Liter im Jahre 1928/29.

Nicht nur die Wirtschaftspartei treibt, wie wir in unserer nächsten Ausgabe an Hand authentischer Unterlagen beweisen werden, ein Betrugsspiel.

In Hamburg, Preußen und vielen anderen Ländern und Gemeinden hat die SPD die Bräuningsche Rotverordnung mit den Waisensteuern durchgeführt.

Warum stimmte die SPD in Dresden den Waisensteuervorlagen zu und lehnte dieselben Waisensteuervorlagen im Landtag ab?

Für die sozialdemokratische Fraktion gab Kösch am 24. September 1930 folgende heuchlerische Erklärung ab:

Die sozialdemokratische Fraktion lehnt die von der sächsischen Regierung vorgelegte Rotverordnung über die Gemeinde-Bürgersteuer, Gemeinde-Bier- und -Getränksteuer...

Die Rotverordnung der Regierung Brüning, die gerade die erwerbstätigen Schichten aufs härteste befallt und wichtige sozialpolitische Erzeugnisse aufhebt, ist gegen Recht und Verfassung zustandekommen.

Ganz im Gegensatz zu dieser Erklärung sagte Kösch in der Stadtkommunalkonferenz vom 29. September, die Biersteuer sei eine Steuer, der die SPD zustimmen müsse.

Noteshände oder brennend rotes Gesicht wirken unheimlich. Ein wirksames Mittel dagegen ist die Mibende, reizpendende und schweißtreibende Creme Leodor, auch als herab kühlende Puderunterlage vorzüglich geeignet.

Am 7. Nov. 3 große Kundgebungen!

